

## Englisch

### Altenglisch (500-1100)

Das Altenglische wurde im 5. und 6. Jahrhundert von westgermanischen Völkern gesprochen, die in dieser Zeit auf die britischen Inseln einwanderten. Die Angeln (lat. 'Angli', woraus später die Bezeichnung 'englisch' abgeleitet wurde), Sachsen und Juten kamen aus Jutland und dem Süden Dänemarks, sie konnten sich miteinander verständigen. Das Altenglische bestand im wesentlichen aus vier Dialekten: Nordumbrisch, Merzisch, Westsächsisch und Kentisch. Die meisten altenglischen, noch erhaltenen Texte wurden in westsächsischer Sprache verfasst.

Mit dem Einfall der Wikinger (ab 850 n.Chr.) wurden in das damalige Englisch nordgermanische Wörter aufgenommen. Das englische Wort „dream“ zum Beispiel erhielt erst durch das verwandte skandinavische „draumr“ seine Bedeutung. Bis dahin stand „dream“ für ‚Freude‘, „joy“. Der bekannteste altenglische Text (vermutlich um das 1. Jahrhundert entstanden), ist das Heldengedicht *Beowulf*.

### Mittelenglisch (1066 bis ca. 1500)

Mit der normannischen Eroberung Englands (1066) unter Wilhelm II., Herzog von Normandie, begann eine neue Ära. Das Anglonormannische, ursprünglich ein Dialekt des Altfranzösischen, wurde zur Sprache der herrschenden Klasse in England. Es brachte eine Flut von Wörtern romanischen Ursprungs in den englischen Wortschatz. So entstanden Begriffspaare wie „ox/beef“ (‚Rind‘), „sheep/mutton“ (‚Schaf‘), „swine/pork“ (‚Schwein‘) und „calf/veal“ (‚Kalb‘), wobei das erste Wort (alt)englischen Ursprungs das Tier selbst benennt, das zweite auf Anglonormannisch dessen Fleisch bezeichnet.

Im Jahr 1204 sah sich König Johann von England gezwungen, die Normandie an den französischen König Philipp II. abzutreten. Dies hatte zur Folge, dass die englischen Adligen sich ihre französischen Besitztümer aufgaben und von ihren Adelsgenossen abwandten. Dadurch konzentrierten sie sich mehr auf England und somit auch auf ihre eigene Sprache.

Die Vermischung der beiden Sprachen brachte das sogenannte Mittelenglisch hervor, welches im *Canterbury Tales* (ab 1384) von Geoffrey Chaucer verwendet wird.

Mit dem 1362 angenommenen Gesetz "Statute of Pleading" wurde Englisch zur offiziellen Sprache des Gerichts und des Parlaments, was einen wichtigen Schritt zur Standardisierung der englischen Sprache bedeutete.

### Frühneuenglisch (1500-1800)

Mit der Renaissance wurden lateinische und griechische Wörter in den englischen Wortschatz aufgenommen. Unzählige Wörter wurden aber auch neu gebildet. So hat William Shakespeare (1564-1615) in seinen Dramen das Englische mit vielen Ausdrücken und Wortschöpfungen bereichert.

Auf dem Weg zur Standardisierung wurde die Aussprache des Englischen ausserdem verändert (*the Great Vowel Shift*). Unter dem Einfluss anderer Sprachen hatte sich ein deutlicher Unterschied zwischen Schreibweise und Aussprache eines Wortes bemerkbar gemacht: Die Wörter wurden also nicht mehr so geschrieben, wie sie ausgesprochen wurden. Allerdings scheiterte der Versuch, eine englische Orthographie nach dem Vorbild der *Académie française* oder der italienischen *Accademia della Crusca* festzulegen.

Eine weitere Entwicklung zum modernen Englisch brachte 1476 die Einführung des Buchdrucks durch William Caxton. Bücher wurden preiswerter, das Verlegen von Büchern für eine dadurch wachsende Leserschaft bedeutete ein einträgliches Geschäft. Vermehrt

wurden neben den lateinischen auch englische Werke publiziert. Schliesslich trieb auch die Presse die Standardisierung des Englischen voran. Dabei setzte sich der Dialekt, der im Umkreis von London gesprochen wurde, durch, denn die meisten Verlagshäuser waren dort ansässig. 1604 wurde das erste englische Wörterbuch von Robert Cawdrey veröffentlicht (*Robert Cawdrey's Table Alphabeticall*).

Zu Beginn der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde über die Schaffung einer Sprachinstitution diskutiert. Die sogenannten „Revolutionären“ proklamierten eine vollkommen neue Schreibweise; die „Reformisten“ hingegen wollten die Orthographie nur wenig verändern. Obwohl sich auch bekannte Schriftsteller wie Dryden und Swift für eine Reglementierung des Englischen aussprachen, kam eine Institution, ähnlich der *Académie française* oder der italienischen *Accademia della Crusca*, aber nie zustande.

### **Modernes English (1800 bis heute)**

Das moderne Englisch unterscheidet sich vom Frühneuenglischen hauptsächlich im Wortschatz. Aussprache, Grammatik und Orthographie sind sich sehr ähnlich, doch viele neue Wörter haben das Vokabular bereichert. Dies ist auf zwei wichtige geschichtliche Ereignisse zurückzuführen: Die industrielle Revolution (neue Wörter mit lateinischen und griechischen Wortstämmen, um neue Errungenschaften zu bezeichnen) und die Ausdehnung des britischen Reiches durch den Kolonialismus (neue Wörter aus den Sprachen der beherrschten Gebiete).

Noch heute bringt das Englische immer neue Wörter hervor, nicht zuletzt im elektronischen Bereich (*Byte, cyber-, microchip,...*).

### **Amerikanisches English**

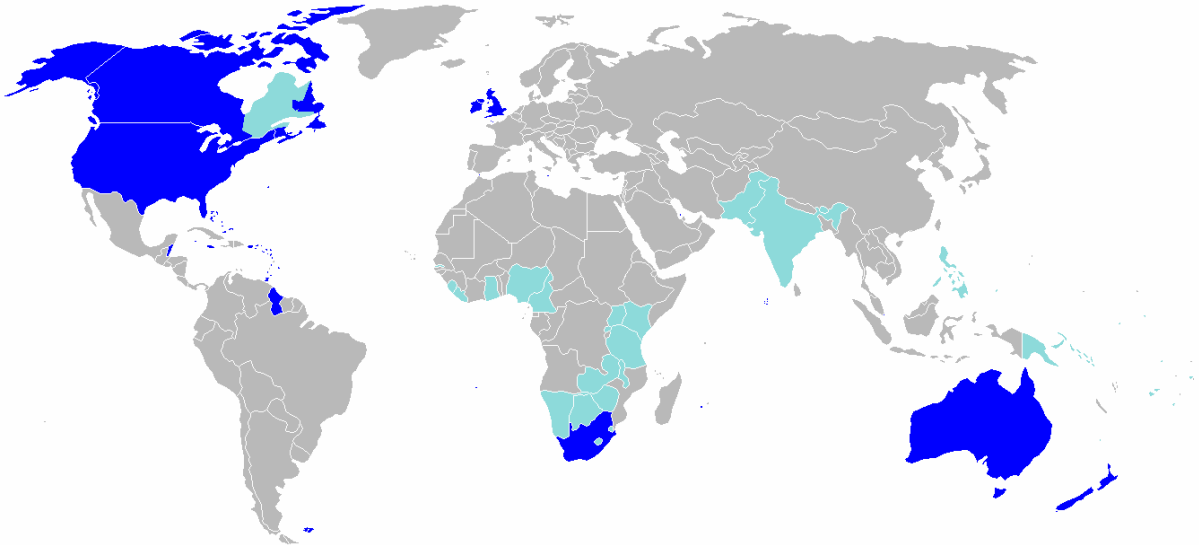
Anfangs des 17. Jahrhunderts begann die Kolonisierung Nordamerikas durch englische Einwanderer. So entstand ein eigenständiger amerikanischer Dialekt. Manche Aussprachen und Verwendungen von Wörtern erstarrten bei ihrer Ankunft. So ist das amerikanische Englisch in gewisser Hinsicht näher mit dem Frühneuenglischen Shakespeares verwandt, als das heutige moderne Englisch. Was die Engländer teils als „Amerikanismen“ abtun, waren ursprüngliche englische Ausdrücke, die sich in den frühen Kolonien Nordamerikas erhielten, in England aber schon damals nicht mehr gebräuchlich waren (z.B. „Fall“ für ‚autumn‘, „trash“ für ‚rubbish‘,...). Umgekehrt gelangten auch ureigene amerikanische Wörter in den englischen Wortschatz.

### **Wissenschaftssprache**

Nicht nur im Alltagsleben hat die englische Sprache eine weite Verbreitung gefunden. Sie wurde auch zur Sprache der Wissenschaft. Forscher sind auf eine gemeinsame Sprache angewiesen, um ihre Resultate gegenseitig austauschen zu können. Dieses Bedürfnis nach raschem Ideen-Austausch hat auch dazu beigetragen, dass Englisch in der Wissenschaft, aber auch in der Technik und in der Wirtschaft zur allgemeinen Verkehrssprache wurde. Begonnen hatte diese Entwicklung mit der industriellen Revolution. Ausserdem hatte der britische Kolonialismus für die Ausbreitung des Englischen in Nordamerika, Australien, Indien, Hong Kong und in anderen Staaten gesorgt. Seit dem Zweiten Weltkrieg wurde Englisch unter dem Einfluss der Vereinigten Staaten die meist erlernte Fremdsprache.

Auch die Globalisierung der Wissenschaft, die industrielle Entwicklung in Asien, in Teilen von Afrika, im Mittleren Osten und in Lateinamerika haben die Forschung in unzähligen Bereichen vorangetrieben. Nicht zuletzt hat das in den USA entwickelte Internet die englische Sprache in die Haushalte gebracht. Obwohl damit auch andere Sprachen verbreitet wurden, ist Englisch heute noch immer die bevorzugte Sprache in wissenschaftlichen Arbeiten.

Heute wird Englisch in den USA, im Vereinigten Königreich, Australien, Neuseeland, Kanada, Südafrika, Indien, Pakistan und in vielen weiteren Ländern gesprochen.



Englische Sprache weltweit. Public Domain Bild aus <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/3e/Anglospeak.png>.

Dunkelblau: Englisch ist Amts- und Erstsprache

Hellblau: Englisch ist Amts-, jedoch nicht Erstsprache

---

#### Quellen:

Crystal, D., *English as a Global Language*, CUP, Cambridge, ed. 2, 2003.

Montgomery, S., *Of Towers, Walls, and Fields: Perspectives on Language in Science, Science*, v. 303, 2004, SS. 1333 – 1335.

Wikipedia, *Geschichte der englischen Sprache*:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte\\_der\\_englischen\\_Sprache](http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_englischen_Sprache) [02.2007]

Wordorigins: <http://www.wordorigins.org/> [02.2007]

Wikipedia, *History of the English language*:

[http://en.wikipedia.org/wiki/History\\_of\\_the\\_English\\_language](http://en.wikipedia.org/wiki/History_of_the_English_language) [02.2007]